

Anmeldung:

Veranstaltung 3: Degrowth und Mobilität:

Wie wird sich unsere Mobilität verändern und was bedeutet das für die Beschäftigten im Automobilsektor?

Die Autoindustrie steht vor einem tiefgreifenden Wandel: Elektroautos stehen kurz vor der Massenproduktion, Konzepte wie autonomes Fahren befinden sich bereits in der Versuchsphase und Autohersteller positionieren sich als Mobilitätsdienstleister. Gleichzeitig werden Forderungen nach autofreien Innenstädten und für eine neue Mobilitätskultur lauter.

Was bedeutet das für die ArbeitnehmerInnen? Wie können die Interessen der Beschäftigten bei einer Transformation des Automobilsektors berücksichtigt werden?

Es diskutieren:

Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel,
Zentrum für Mobilitätskultur Kassel

VertreterIn Betriebsrat
Mercedes-Benz Werk Bremen

Termin: 16.11.2017, 17:00 – 19:30

Ansprechpartner und Moderation: Peter Gerhardt,
denkhausbremen e.V.

e-mail: peter@denkhausbremen.de

Die Anmeldungen für alle drei Veranstaltungen laufen über die Arbeitnehmerkammer bei:

Andrea Helmke

Tel.: +49 421 36301 987

Fax: +49 421 36301 995

e-mail: helmke@arbeitnehmerkammer.de

postalisch: Arbeitnehmerkammer Bremen, z. Hd.
Andrea Helmke, Bürgerstr. 1, 28195 Bremen

Veranstaltungsreihe von:

- Hochschule Bremen
- Arbeitnehmerkammer Bremen
- Denkhaus Bremen

Ort:

Alle drei Veranstaltungen finden im Kultursaal der
Arbeitnehmerkammer, Bürgerstr. 1,
28195 Bremen statt.

Arbeit ohne Wachstum ?



Postwachstumsdebatte unter drei Schwerpunkten:
Arbeitszeit, Digitalisierung und Mobilität



HSB
Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences



Arbeitnehmerkammer
Bremen

● **denkhausbremen**

Die Veranstaltungsreihe wird getragen von einem Kooperationsverbund aus: Hochschule Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen und Denkhaus Bremen.

Veranstaltungsprogramm:

Unsere heutige Wirtschaftsweise ist möglicherweise nicht zukunftsfähig. Das ist nichts Neues. Aber angesichts ungerechter Ressourcenverteilung, TTIP-Protestbewegung, Klimawandel und Artensterben steht diese Frage nicht mehr nur theoretisch im Raum, sondern auf der Tagesordnung der Realpolitik.

Immer mehr Menschen denken darüber nach, welche Konsequenzen das für den eigenen Arbeitsplatz haben wird. Wie lassen sich Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft sozial gerecht und ökologisch nachhaltig gestalten?

Die Entwicklungen sind wie so oft ambivalent. Neue Technologien und Entwicklungen - insbesondere die forcierte Digitalisierung - werden in der öffentlichen Diskussion oft als Gefahr wahrgenommen. Sie können aber auch zur Förderung von Nachhaltigkeit genutzt werden.

Die kritische Auseinandersetzung mit einer auf ständigem Wachstum beruhenden Wirtschaft ist inzwischen in vielen gesellschaftlichen Bereichen angekommen. Da wirtschaftliches Wachstum auch auf Kosten guter Arbeit oder durch Lohnzurückhaltung realisiert wird, ist die Diskussion um nachhaltiges Wirtschaften gerade in Betrieben und mit den Beschäftigten zu führen. Zu Recht gilt hier: Wenn der Gewinn wächst, müssen wir etwas davon haben. Gleichzeitig wird bei den ArbeitnehmerInnen auch das Bedürfnis nach mehr Zeitsouveränität und einer den Lebensphasen angepassten Arbeitszeitgestaltung größer.

Wer soll also anfangen mit dem nachhaltigen, bewussteren und ressourcenschonenden Leben?

Um Akzeptanz zu finden, muss die wachstumskritische Diskussion die Interessen der Beschäftigten in den Betrieben mit einbeziehen. Nur wenn die mit einem veränderten Wachstumsverständnis verbundene Transformation der Wirtschaft sozial gerecht gestaltet werden kann, werden sich die ArbeitnehmerInnen dafür gewinnen lassen

Die Veranstaltungsreihe hat sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichen Akteure intensiver ins Gespräch zu bringen.

Die drei geplanten Veranstaltungen möchten die Degrowth- und Postwachstumsdebatte unter drei thematischen Schwerpunkten adressieren: Arbeitszeit, Digitalisierung und Mobilität.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen.

Veranstaltung 1. Degrowth und Arbeitszeit:

Welche Potenziale stecken in einer konsequenten Verkürzung und Umverteilung der Arbeitszeit?

Lange Zeit galt eine Verlängerung der Arbeitszeit als Merkmal einer prosperierenden Volkswirtschaft, aber das Gegenteil ist der Fall. Die wachsenden Herausforderungen des Umweltschutzes, unserer alternden Gesellschaft und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf lassen sich nicht durch ein Mehr an Erwerbsarbeit überwinden.

Arbeitszeit ist ein Schlüsselfaktor nachhaltiger Gesellschafts- und Wirtschaftsformen.

Im Spannungsfeld von Theorie und Praxis diskutieren Prof. Dr. Adelheid Biesecker und Dr. Norbert Reuter das Thema Postwachstum und Arbeitszeitverkürzung.

ReferentInnen:

Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Postwachstumsexpertin und emer. Ökonomieprofessorin der Universität Bremen

Dr. Norbert Reuter, Bereichsleiter Tarifpolitik beim Ver.di Bundesvorstand, Mitglied der Enquete Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität

Termin: 01. Juni 2017, 17:00 – 19:30

Ansprechpartnerin und Moderation:

Prof. Dr. Beate Zimpelmann

Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel,
Hochschule Bremen

e-mail: beate.zimpelmann@hs-bremen.de

Veranstaltung 2. Degrowth und Digitalisierung:

Welche Potenziale zur Förderung von Nachhaltigkeit lassen sich identifizieren?

Arbeit und Gesellschaft werden immer digitaler. Unterschiedlichste Auswirkung auf die Art des Produzierens, auf die Arbeit und das gesellschaftliche Zusammenleben werden prognostiziert. Können diese Entwicklungen Nachhaltigkeit und Postwachstum fördern?

Welche Potenziale liegen in der immer intensiveren und umfassenderen Vernetzung von Menschen und Dingen?

- Welche positiven Auswirkungen könnte dies auf eine zukünftige shared economy haben?
- Welche Optionen liegen in neuen Zukunftstechnologien wie dem 3-D-Druck, autonomen Fahren oder der virtuellen Realität?
- Wie werden sich Arbeiten und Leben durch mobiles Arbeiten, verstärkte Soloselbständigkeit und virtuellem Arbeiten in der Cloud verändern?

Referent:

**Prof. Klaus Dörre, Universität Jena,
Postwachstumskolleg**

Termin: 12. Okt 2017, 17:00 – 19:30

Ansprechpartner: Axel Weise

Arbeitnehmerkammer Bremen

e-mail: a.weise@arbeitnehmerkammer.de